

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 09.11.2016 (VB)
Öffentliche Sitzung

Mobile Kommunikationsoffensive bei der Landeshauptstadt München

Antrag Nr. 14-20 / A 00881 der SPD- Stadtratsfraktion
vom 14.04.2015

Antrag Nr. 14-20 / A 01249 der SPD- Stadtratsfraktion
vom 27.07.2015

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04090

Änderungsantrag

Der Antrag des Referenten wird wie folgt geändert:

Ziffer 1	Wie im Antrag des Referenten.
Ziffer 2 geändert	Der Stadtrat stimmt der Umsetzung der mobilen Kommunikationsoffensive wie im Vortrag des Referenten (insbes. Kap. 3) beschrieben zu. Dies umfasst insbesondere die Bereitstellung der entsprechenden IT-Business-Services (Kap. 3.1) und das vorgeschlagene Mengengerüst von 3000 Smartphones, 3000 Notebooks, 1500 Tablets, 6000 Security-Tokens und 200 WLAN-Access-Points (Kap 3.4.2). In Abänderung zum Vortrag werden die Notebooks, Smartphones und Tablets schneller bis einschließlich 2019 ausgerollt, d .h. von den 3000 Notebooks wird in 2017, 2018 sowie 2019 je ein Drittel und von den 4500 Smartphones und Tablets werden in den Jahren 2017 30%, in 2018 40% und in 2019 die restlichen 30% ausgerollt.
Ziffern 3 bis 4	Wie im Antrag des Referenten.
Ziffer 5 geändert	Das Direktorium wird beauftragt, die einmalig erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel zum Rechnungsausgleich an it@M in Höhe von 1.617.137 2.244.527 € für das Jahr 2017, in Höhe von 2.930.351 4.661.013 € für das Jahr 2018, in Höhe von 4.433.645 6.472.790 € für 2019, in Höhe von 5.385.832 6.297.150 € in 2020 und die dauerhaft erforderlichen Finanzmittel ab 2021 in Höhe von 6.254.642 € im Rahmen der jährlichen

	<p>Haushaltsplanaufstellung für den Innenauftrag 5130010 (Mobile Kommunikationsoffensive, UA 0601) anzumelden. Ab dem Haushaltsjahr 2022 werden die dauerhaft erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 6.254.642 € entsprechend der dann eingetretenen tatsächlichen Verteilung auf die Budgets der Referate verteilt.</p> <p>it@M wird beauftragt, die erforderlichen Kapazitäten für den Betrieb im Wirtschaftsplan anzumelden, die notwendigen Stellen einzurichten und zu besetzen.</p>
Ziffern 6 bis 7	Wie im Antrag des Referenten.
Ziffer 8 geändert	<p>Das Direktorium wird beauftragt, die einmalig erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 136.563 174.606 € für das Jahr 2017, in Höhe von bis zu 253.617 367.745 € für das Jahr 2018, in Höhe von bis zu 370.671 522.841 € für 2019, in Höhe von 429.198 505.283 € in 2020 und die dauerhaft erforderlichen zahlungswirksamen Finanzmittel ab 2021 in Höhe von maximal 487.725 € im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanaufstellung bei den zentralen Ansätzen des POR (BuKr 0099 beim UA 0800 "Mobile Kommunikationsoffensive") beim Personal- und Organisationsreferat zu beantragen. Spätestens ab dem Haushaltsjahr 2022 sind die dauerhaft erforderlichen Finanzmittel in Höhe von maximal 487.725 € entsprechend der dann eingetretenen tatsächlichen Verteilung auf die Budgets der Referate verteilt. Die Stellenbedarfe sind im Laufe des Umsetzungszeitraumes zu evaluieren. Daher werden die zusätzlichen Stellen zunächst bis 31.12.2021 befristet; die Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf diesen Stellen kann unbefristet erfolgen.</p> <p>Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von bis zu etwa 195.090 €/Jahr (40% des JMB).</p>
Ziffer 9 geändert	<p>Das Direktorium wird beauftragt, für die gemäß Kapitel 3.7.2.1 erforderlichen personalbezogenen Sachmittel in Höhe von 7.697 9.124 € für 2017, in Höhe von 7.386 10.599 € für 2018, in Höhe von 8.826 11.333 € für 2019, in Höhe von 7.413 6.000 € für 2020 und in Höhe von maximal 8.133 € dauerhaft ab 2021 im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanaufstellung beim Innenauftrag 5130010 (UA 0601) anzumelden. Ab dem Haushaltsjahr 2022 sind die dauerhaft erforderlichen Finanzmittel in Höhe von maximal 8.133 € entsprechend der dann eingetretenen tatsächlichen Verteilung auf die Budgets der Referate verteilt.</p>
Ziffern 10 bis 12	Wie im Antrag des Referenten.

gez.

Bettina Messinger

Anne Hübner

Haimo Liebich

Hans-Dieter Kaplan

Christian Vorländer

Stadtratsmitglieder

gez.

Otto Seidl

Sabine Pfeiler

Heike Kainz

Kristina Frank

Dr. Evelyne Menges

Stadtratsmitglieder